

Pressemitteilung

Norddeutsche EnergieWende auf Erfolgskurs

Erste Demonstratoren in Betrieb – Wichtige Impulse für die Energiepolitik

Hamburg, 21. Juni 2018 – Mit dem Verbundprojekt NEW 4.0 – Norddeutsche EnergieWende hat sich im Norden ein starkes Netzwerk herausgebildet, mit dem Schleswig-Holstein und Hamburg zum Ausgangspunkt eines nachhaltigen wirtschaftlichen Wachstums im Zeichen der Energiewende werden können. Unterstützung erhält das Projekt unter anderem von Schleswig-Holsteins Wirtschaftsminister Dr. Bernd Buchholz und Umweltminister Dr. Robert Habeck.

Anderthalb Jahre nach Projektstart ist NEW 4.0 erkennbar auf Erfolgskurs und mitten in der Umsetzungsphase: Es gehen immer mehr Demonstratoren in Betrieb, mit denen in Norddeutschland innovative Ansätze für eine zukunftsfähige Energieversorgung erprobt werden. So wurde erst kürzlich im schleswig-holsteinischen Jardelund Europas größter Batteriespeicher EnSpireMe eingeweiht. Das Hamburger Aluminiumwerk Trimet wird im Juli mit der Testphase für die Lastverschiebung bei der Aluminiumelektrolyse starten, um den industriellen Verbrauch besser an die Stromerzeugung anpassen zu können. Schon seit November letzten Jahres erproben die Stadtwerke Flensburg, wie sich dem teuren Einspeisemanagement, mit dem die Stromnetze stabilisiert werden, durch die Abnahme von überschüssigem Windstrom für die Wärmeerzeugung begegnen lässt.

Für das Vorankommen der Energiewende sind solche Projekterfolge unerlässlich: „Die Dringlichkeit des Klimaschutzes erfordert einen klaren Fokus auf die Sektorenkopplung: Neben dem Stromsektor müssen auch der Wärmemarkt und der Mobilitätssektor weitgehend aus erneuerbarer Energie gespeist werden, denn sie haben einen großen Anteil an dem weltweiten CO₂-Ausstoß. NEW 4.0 erprobt deshalb den Transformationspfad von Windstrom für alle Sektoren“, erläutert Projektkoordinator Prof. Dr. Werner Beba am Mittwoch vor über 100 Teilnehmern im Rahmen des NEW 4.0-Konsortialtreffens im Kieler Landtag.

Für Hamburg und Schleswig-Holstein ist NEW 4.0 ein wichtiger Innovationstreiber und erhält deshalb viel Unterstützung von beiden Landesregierungen. Erst jüngst haben beide Bundesländer bei einer gemeinsamen Kabinettsitzung die Wichtigkeit des Projekts bekräftigt. „NEW 4.0 ist für den Norden eine große Chance: Durch die enge Zusammenarbeit über die Ländergrenzen hinweg können sich Hamburg und Schleswig-Holstein gemeinsam als starker Standort für Zukunftstechnologien z.B. aus dem Bereich Power-to-X positionieren. NEW 4.0 wird damit ganz direkt zur Wertschöpfung und Schaffung von Arbeitsplätzen in der Region beitragen“, betont Schleswig-Holsteins Wirtschaftsminister Dr. Bernd Buchholz anlässlich des Konsortialtreffens.

„Um die Energiewende weiter voranzutreiben und das Klima zu schützen, ohne die Versorgungssicherheit zu gefährden, wird NEW 4.0 entscheidende Impulse geben. Es ist ein Glücksfall für den Norden, dass hier 60 ganz unterschiedliche Partner aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik zusammengekommen sind, die gemeinsam Lösungen für die Kernherausforderungen unserer zukünftigen Energieversorgung entwickeln“, bekräftigt Schleswig-Holsteins Umweltminister Dr. Robert Habeck.

Mit NEW 4.0 und den beteiligten Partnern kann die „Energiewende made in Norddeutschland“ letztlich zu einem Exportschlager werden: Das Projekt, das im Rahmen des Förderprogramms „Schaufenster Intelligente Energie – Digitale Agenda für die Energiewende“ noch bis Ende 2020 vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) gefördert wird, kann als großes Reallabor für Deutschland und Europa wichtige Ergebnisse generieren, die sich auf andere Regionen übertragen lassen. Ein gutes Beispiel dafür ist die von ARGE Netz und Schleswig-Holstein Netz entwickelte ENKO-Plattform, die einen norddeutschen Marktplatz für Flexibilitäten eröffnet: In Kürze wird hier der erste NEW 4.0-Demonstrator eingebunden, der bei Bedarf überschüssigen Windstrom abnehmen und so die Netze entlasten kann. Aus den gewonnenen Erfahrungen sollen schließlich Vorschläge an die Bundesregierung für die Gestaltung von bundesweiten Flexibilitätsmärkten abgeleitet werden.

Neben technologischen Innovationen und rechtlichen Rahmenbedingungen geht es in dem Verbundprojekt aber auch um gesellschaftliche Faktoren wie die Aus- und Weiterbildung von Fachkräften und die Steigerung der gesellschaftlichen Akzeptanz für die Energiewende. Dazu ist noch bis Projektende die NEW 4.0-Roadshow auf Tour, die die Bevölkerung dazu einlädt, das Energiesystem der Zukunft spielerisch über ein Augmented-Reality-Modell kennenzulernen. Es ist am 21. Juni von 10-18 Uhr im Kieler Landtag zu besichtigen und vom 22. Juni bis zum 31. Juli im Technischen Service-Center der Stadtwerke Norderstedt.

Über NEW 4.0

Unter dem Titel [NEW 4.0 – Norddeutsche EnergieWende 4.0](#) hat sich in Hamburg und Schleswig-Holstein eine einzigartige Projektinitiative aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik gebildet, die in einem länderübergreifenden Großprojekt eine nachhaltige Energieversorgung realisieren und zugleich die Zukunftsfähigkeit der Region stärken will. Rund 60 Partner bilden eine wirkungsvolle „Innovationsallianz“ für das Jahrhundertprojekt Energiewende mit gebündeltem Know-how, unterstützt von den Landesregierungen beider Bundesländer. Gemeinsam legen sie den Entwicklungspfad zu dem Ziel, die Gesamtregion bis 2035 zu 100 Prozent mit regenerativem Strom zu versorgen – versorgungssicher, kostengünstig, gesellschaftlich akzeptiert und mit wesentlichen CO₂-Einsparungen. Das Projekt wird im Rahmen des Förderprogramms „Schaufenster Intelligente Energie – Digitale Agenda für die Energiewende“ mit rund 45 Millionen Euro durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) gefördert. Weitere 60-80 Millionen Euro investieren die beteiligten Unternehmen.

Für die Projektsteuerung von NEW 4.0 ist ein sechsköpfiges Führungsgremium aus Wirtschaft und Forschung zuständig: Matthias Boxberger, Vorstandsvorsitzender HanseWerk AG sowie Vorstand Schleswig-Holstein Netz AG, Dr. Martin Grundmann, Geschäftsführer ARGE Netz, in der rund 300 Unternehmen mit Schwerpunkt Erneuerbare Energien gebündelt sind, Dr. Oliver Weinmann, Geschäftsführer Vattenfall Europe Innovation GmbH, Michael Westhagemann, Vorstandsvorsitzender Cluster Erneuerbare Energien Hamburg, Dr. Christian Schneller, Leiter Recht TenneT Holding sowie Prof. Dr. Werner Beba, Leiter des Competence Centers für Erneuerbare Energien und Energieeffizienz (CC4E) an der HAW Hamburg. Er ist zugleich Sprecher der Projektsteuerungsgruppe und Koordinator von NEW 4.0.

www.new4-0.de

Projektkoordinator NEW 4.0 und Sprecher der Projektsteuerungsgruppe:

Prof. Dr. Werner Beba

Tel. 040.428 75-6937

werner.beba@haw-hamburg.de

Pressekontakt:

Sandra Annika Meyer

Tel. 040.428 75-9208

sandraannika.meyer@haw-hamburg.de